



### Bedeutung der Gefahrgut-Transporte

anlässlich der Tagung Gefahrguttransport im Alpenraum in Bozen am 27. Oktober 2010

Referent: Herr Ass. Sebastian Lechner

© 2010 LBT e.V.

## 1. Einige statistische Zahlen





Gefahrgutunternehmen in Deutschland				
Regelmäßige Transporte	3.164	19,7 %		
Gelegentliche Transporte	12.920	80,3 %		
total	16.084	100 %		



© 2010 LBT e.V. Quelle: Verkehrswirtschaftliche Zahlen (VWZ), BGL 2009 Seite 3





Anzahl der Fahrzeuge							
	1	2-3	4-10	11-50	> 50		
Regelmäßige Transporte	495	652	1.094	727	197		
Gelegentliche Transporte	2.724	2.507	4.106	3.051	532		
total	3.219	3.159	5.200	3.778	728		

© 2010 LBT e.V. Seite 4

Quelle: Verkehrswirtschaftliche Zahlen (VWZ), BGL 2009

Gefahrgutunternehmen in Deutschland					
Regelmäßige Transporte	3.164	19,7 %			
Gelegentliche Transporte	12.920	80,3 %			
total	16.084	100 %			



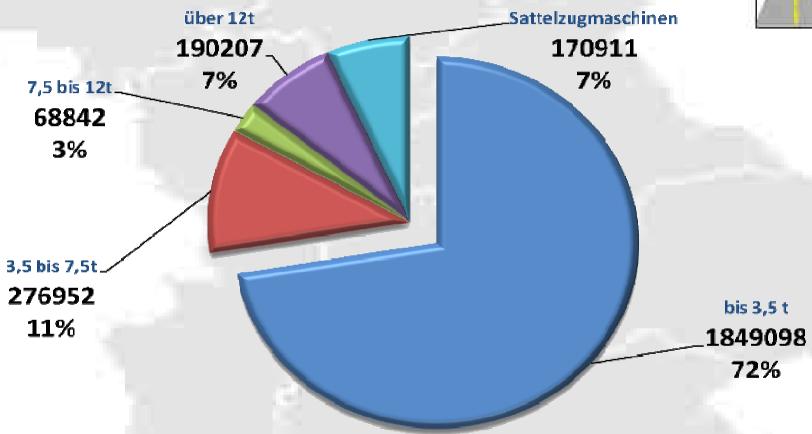
Anzahl der Fahrzeuge							
	1	2-3	4-10	11-50	> 50		
Regelmäßige Transporte	495	652	1.094	727	197		
Gelegentliche Transporte	2.724	2.507	4.106	3.051	532		
total	3.219	3.159	5.200	3.778	728		

FAZIT: Etwa 80% der deutschen Gefahrguttransporte werden gelegentlich, also neben dem Transport sonstiger Güter realisiert. Dabei verfügen diese Firmen über einen Fuhrpark von durchschnittlich 4 bis 10 Fahrzeugen.

Quelle: Verkehrswirtschaftliche Zahlen (VWZ), BGL 2009

### **Bestand Lkw und SZM in Deutschland (1.1.2010)**

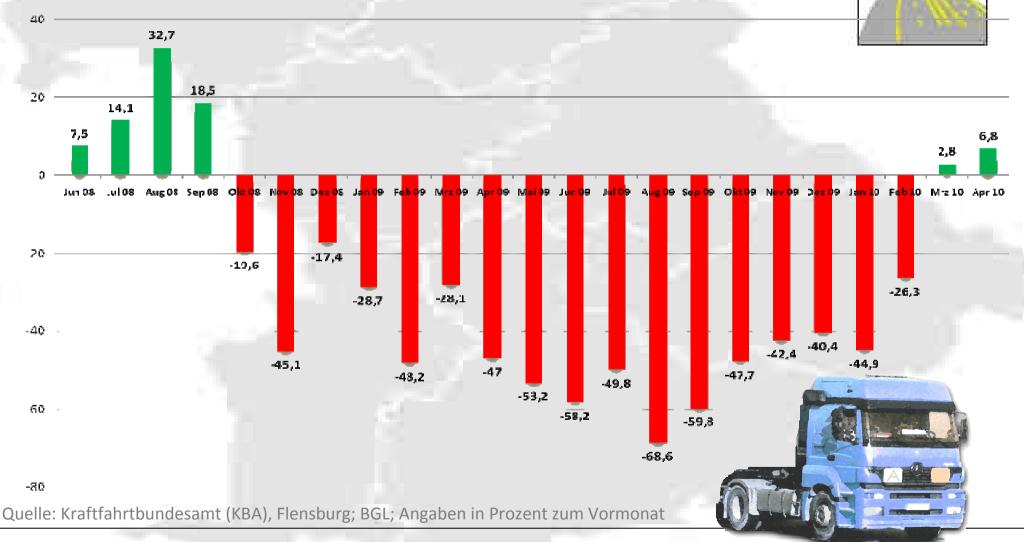




Quelle: Shell Lkw-Studie "Fakten, Trends und Perspektiven im Straßengüterverkehr bis 2030", KBA 2009/2010







Gegenstand der Nachweisung	2007	2006	Veränderu ng (%)
Beförderungsmenge (1.000 Tonnen; 1.000 t)	351.616	351.692	- 0,0
davon:			
Eisenbahn	57.369	57.828	- 0,8
<ul> <li>Binnenschifffahrt</li> </ul>	51.437	51.076	+ 0,7
<ul> <li>Seeschifffahrt</li> </ul>	73.949	75.733	- 2,4
Straßenverkehr (1)	168.861	167.055	+ 1,1
Beförderungsleistung	50.231	52.433	-4,2
im Inland (Mio. Tonnenkilometer; Mio t/km)			L.,
davon:			
<ul> <li>Eisenbahn</li> </ul>	14.837	15.608	- 4,9
Binnenschifffahrt	12 574	13.539	- 7,1
Straßenverkehr (1)	22.820	23.286	- 2,0



<sup>(1)</sup> Deutsche und ausländische EU-Europäische Union-Lastkraftwagen; ohne Durchgangsverkehr, Kabotage und Dreiländerverkehre. Quelle: Destatis

Gegenstand der Nachweisung	2007	2006	Veränderu ng (%)	Tendenz 2006/2007
Beförderungsmenge	351.616	351.692	- 0,0	
(1.000 Tonnen; 1.000 t)	001.010	001.002	0,0	
davon:				
Eisenbahn	57.369	57.828	- 0,8	
Binnenschifffahrt	51.437	51.076	+ 0,7	
Seeschifffahrt	73.949	75.733	- 2,4	
Straßenverkehr (1)	168.861	167.055	+ 1,1	
Beförderungsleistung im Inland	50.231	52.433	- 4,2	•
(Mio. Tonnenkilometer; Mio t/km)				
davon:				
<ul> <li>Eisenbahn</li> </ul>	14.837	15.608	- 4,9	
<ul> <li>Binnenschifffahrt</li> </ul>	12 574	13.539	- 7,1	
Straßenverkehr (1)	22.820	23.286	- 2,0	

<sup>•</sup> Straßenverkehr (1)

12.374

13.333

- 7,1

13.035

- 1,1

14.00

15.00

15.00

16.00

17.00

17.00

19.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

10.00

Gegenstand der Nachweisung	2007	2006	Veränderu ng (%)	Tendenz 2006/2007	Tendenz 2009/2010 (geschätzt)
Beförderungsmenge (1.000 Tonnen; 1.000 t)	351.616	351.692	-0,0		
davon:					
<ul> <li>Eisenbahn</li> </ul>	57.369	57.828	- 0,8		
<ul> <li>Binnenschifffahrt</li> </ul>	51.437	51.076	+ 0,7		
Seeschifffahrt	73.949	75.733	- 2,4		
Straßenverkehr (1)	168.861	167.055	+ 1,1		
Beförderungsleistung im Inland (Mio. Tonnenkilometer; Mio t/km)	50.231	52.433	-4,2		
davon:					
<ul> <li>Eisenbahn</li> </ul>	14.837	15.608	-4,9	-	-
<ul> <li>Binnenschifffahrt</li> </ul>	12 574	13.539	- 7,1		
Straßenverkehr (1)	22.820	23.286	-2,0		-

<sup>(1)</sup> Deutsche und ausländische EU-Europäische Union-Lastkraftwagen; ohne Durchgangsverkehr, Kabotage und Dreiländerverkehre. Quelle: Destatis

© 2010 LBT e.V.

# Gütertransport 2007: Jede 12. transportierte Tonne war Gefahrgut



Statistische Bundesamt (destatis) hat kürzlich aktuelle Statistiken über Gefahrgutbeförderungen für das Jahr 2007 vorgelegt.

Danach sind 2007 in Deutschland insgesamt etwa **352 Millionen Tonnen** Gefahrgüter mit Lastkraftwagen, Eisenbahnen und Schiffen befördert worden.

Somit war 2007 rund jede 12. Tonne (8,5%) der gesamten Gütermenge auf Straßen, Schienen und Wasserwegen Gefahrgut.



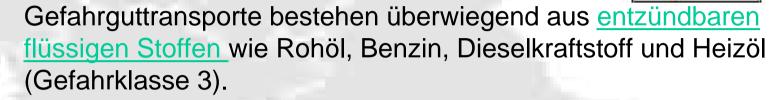
- Den höchsten Gefahrgutanteil wies mit 23,8% die Seeschifffahrt auf. Hier wurden 2007 73,9 Millionen Tonnen Gefahrgüter transportiert. Das liegt vor allem an den großen Mengen Rohöl, die nach Deutschland importiert werden.
- 2. Einen hohen Gefahrgutanteil hatte auch die **Binnenschifffahrt** mit 20,7% beziehungsweise 51,4 Millionen Tonnen.
- 3. Die **Eisenbahn** beförderte 57,4 Millionen Tonnen Gefahrgut; das waren 15,9% ihrer Gesamttransporte.
- 4. Am niedrigsten lag der Gefahrgutanteil mit 5,2% bei Lkw-Transporten. Da auf der Straße die weitaus meisten Güter befördert werden, war die absolute Zahl der Gefahrguttransporte mit 168,9 Millionen Tonnen hier wesentlich höher als bei den anderen Verkehrsträgern.



Die Beförderung von Gefahrgütern mit Lastkraftwagen, Eisenbahnen und Schiffen blieb im Jahr 2007 gegenüber 2006 nahezu unverändert. Trotz der Konstanz der gesamten Gefahrguttransporte gab es unterschiedliche Entwicklungen bei den einzelnen Verkehrsträgern.

Gestiegen waren 2007die Gefahrguttransporte auf der Straße (+ 1,1%) und in der Binnenschifffahrt (+ 0,7%), Rückgänge der Gefahrguttransporte waren bei der Eisenbahn (– 0,8%) und vor allem im Seeverkehr (– 2,4%) zu verzeichnen.







Insgesamt waren 2007 72% aller Gefahrguttransporte Beförderungen der Gefahrklasse 3. Der Anteil dieser Gefahrklasse am gesamten Gefahrgutaufkommen lag für die Seeschifffahrt (84%) beziehungsweise Binnenschifffahrt (77%) höher als für die Straße (68%) und den Eisenbahngüterverkehr (61%).



Weitere bedeutende Gefahrklassen waren ätzende Stoffe (Gefahrklasse 8) mit 8% und Gase (Gefahrklasse 2) mit 6% der gesamten Gefahrguttransporte auf Straßen, Schienen und Wasserwegen entfielen.

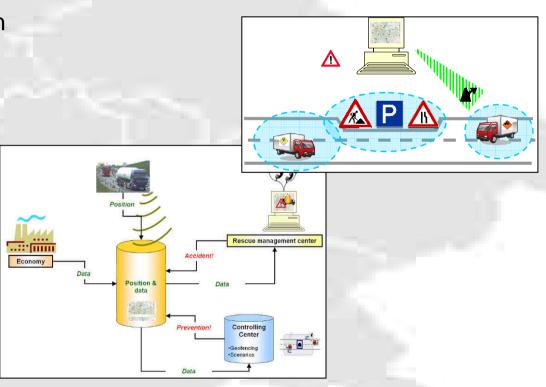
Klasse	1.4 1.5 1.6	Transportleistung deutscher Lkw (inländische und grenzüberschreitende Transporte (2007)	Transportierte Menge in Tonnen (t)		
1		Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff	-		
2		Gase	13.551.065,9		
3		Entzündbare flüssige Stoffe	80.931.065,0		
4.1		Entzündbare feste Stoffe, selbstzersetzliche Stoffe und desensibilisierte explosive feste Stoffe	1.675.823,3	*	
4.2		Selbstentzündliche Stoffe	1.673.604,1	*	
4.3	5.1	Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln	-		
5.1	5.2	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe	544.762,7	*	
5.2		Organische Peroxide	-		
6.1		Giftige Stoffe	2.101.745,0	*	
6.2	PROBLET INSTALL BOOK	Ansteckungsgefährliche Stoffe	-		
7		Radioaktive Stoffe	-		
8		Ätzende Stoffe	8.788.930,1		
9		Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände	5.092.635,5		_
		Gesamt * geschätz	<b>114.841.506,9</b>		
		0			

# Machbarkeitsstudie für ein Telematiksystem für Gefahrguttransporte durch das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ)



#### Arbeitsinhalte:

- Anforderungen konsolidieren
- Stand der Technik Analyse
- System Architektur
- Proof of Concept
- Viability prüfen
- Implementation Roadmap



## Machbarkeitsstudie für ein Telematiksystem für Gefahrguttransporte durch das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ)



- Abstimmung der Arbeitsergebnisse mit Beteiligten aus der Praxis
- Enge Zusammenarbeit von Vertretern der Praxis und dem Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ)
  - Zur Erarbeitung der Anforderungen
  - Zur Abstimmung der Arbeitsergebnisse











# Voraussetzung für die Einführung solcher Telematiksysteme ist



**ESP (ESC): Electronic Stability Control** 



# VERORDNUNG (EG) Nr. 661/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES

Vom 13. Juli 2009 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen, Kraftfahrzeuganhängern und von Systemen, Bauteilen und selbstständigen technischen Einheiten für diese Fahrzeuge hinsichtlich Ihrer allgemeinen Sicherheit

### Wesentliche Inhalte der Verordnung 661/2009

Obligatorische Ausrüstung von Fahrzeugen mit Sicherheitssystemen:



Elektronische Fahrdynamik-Regelsysteme für alle Fahrzeuge (auch Pkw!),

ESP (ESC): Electronic Stability Control

**Lkw / Anhänger: Typgen.: 01.11.2011; EZ: 01.11.2014** (es gibt Ausnahmen)



vorausschauende <u>Not</u>bremssysteme für schwere Nutzfahrzeuge

M2, M3 (Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer Fahrersitz); N2, N3 (Lkw > 3,5 t zGG)

Termine: Typgen.: 01.11.2013; EZ: 01.11.2015



Spurverlassens-Warnsysteme für schwere Nutzfahrzeuge

M2, M3 (Busse mit mehr als 8 Sitzplätzen außer Fahrersitz); N2, N3 (Lkw > 3,5 t zGG)

*Termine: Typgen.: 01.11.2013; EZ: 01.11.2015* 



## 4. Forderungen des BGL







1. Systeme wie ESP, Notbrems- und Spurverlassens-Warnsysteme sollen nach

Auffassung des BGL für alle Nutzfahrzeuge Pflicht werden.



- Systeme wie ESP, Notbrems- und Spurverlassens-Warnsysteme sollen nach Auffassung des BGL für alle Nutzfahrzeuge Pflicht werden.
- 2. Telematiksysteme mit funktionierenden Lösungen für <u>alle</u> Gefahrgutbeförderer.





#### An FAZIT:

Etwa 80% der deutschen Gefahrguttransporte werden gelegentlich, also neben dem Transport sonstiger Güter realisiert. (...)

Transporte					
Gelegentliche Transporte	2.724	2.507	4.106	3.051	532
total	3.219	3.159	5.200	3.778	728

### Forderungen des BGL



- Systeme wie ESP, Notbrems- und Spurverlassens-Warnsysteme sollen nach Auffassung des BGL für alle Nutzfahrzeuge Pflicht werden.
- 2. Telematiksysteme mit funktionierenden Lösungen für <u>alle</u> Gefahrgutbeförderer.
- 3. Systeme müssen zur Aufnahme in das ADR/RID geeignet sein.



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

© 2010 LBT e.V.